



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 1/2010

# Leben wie andere Menschen auch

## Neues Wohnangebot in Neuwerk

„Er“ ist schon zu Hause, macht Kaffee, deckt den Tisch, stellt den CD-Player an. Dann hört er, wie sich der Schlüssel im Schloss dreht; 17.30 Uhr, die Freundin kommt von der Arbeit. Nun steht er auf, geht ihr entgegen, nimmt ihr die Jacke ab.

Eine Szene, wie sie sich so oder ähnlich tagtäglich abspielt. Und doch etwas Besonderes für Herrn K. und Frau A. Seit wenigen Wochen leben der 42-Jährige und seine 34-jährige Lebensgefährtin in ihren eigenen vier Wänden. Sie sind die ersten, die in das neue Wohnhaus der Lebenshilfe Am Klosterbusch in Neuwerk eingezogen sind. Im Mai letzten Jahres hatte die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Mönchengladbach die Möglichkeit, in direkter Nachbarschaft zur Wohnstätte in Neuwerk ein Haus zu erwerben und drei Wohnungen auszubauen. Zukünftig werden hier fünf Menschen mit Behinderung ihr Leben in eigener Regie führen können.

So wie schon jetzt Frau A. und Herr K. Die beiden haben die Parterre-Wohnung mit der großen Terrasse



Ein neues Zuhause für fünf Menschen mit Behinderung / Glücklich in den eigenen vier Wänden.

Fotos: Beate Raguse

gemietet und mit Liebe zum Detail eingerichtet. Tagsüber arbeiten sie in Werkstätten für behinderte Menschen. Doch auch wenn sie gerne ihrer Arbeit nachgehen, freuen sie sich jeden Tag auf ihren Feierabend. „Wir können so leben, wie wir es uns vorgestellt haben“, sagt Frau A. „Genau wie andere Menschen auch.“

Für die beiden heißt das, in der Freizeit Musik hören, tanzen gehen, kegeln, schwimmen, Hockey spielen oder gemeinsam kochen. Beim Einkauf wie bei allen Überlegungen zur Haushaltsführung stehen ihnen Fachkräfte der Lebenshilfe zur Seite. Im Rahmen des Betreuten Wohnens kommen diese nach Bedarf

mehrmals pro Woche in die Wohnung, beraten beim Umgang mit dem Geld oder bieten bei Arztbesuchen ihre Begleitung an.

Noch sind zwei Wohnungen im Haus Am Klosterbusch zu vermieten. Frau A. und Herr K. freuen sich auf ihre zukünftigen Wohnungsnachbarn. (red.)

## Themen

► Köln

Südafrika auf dem Wunschzettel: Startschuss für neues Fußballleistungszentrum für junge Männer mit geistiger Behinderung in Frechen bei Köln.

Seite 2

## Termine

Die „Elterngruppe für Kinder mit Downsyndrom“ trifft sich am Freitag, dem 26. Februar 2010, 19.15 bis 21.15 Uhr. Die Gruppe steht weiteren Eltern und allen Interessenten offen.

Das Café ist jeden Mittwoch von 8.30 bis 11 Uhr und jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Eine Einführung in die „Grundlagen des Kochens“ gibt Helga Becker Menschen im Betreuten Wohnen am Samstag, dem 6. Februar 2010 und am 6. März 2010, jeweils von 13 bis 16 Uhr. Kosten: 5 Euro.

Jeden Freitag (außer in den Ferien) leitet Sifu A. Schenk von 18 bis 19 Uhr Übungen der chinesischen Bewegungslehre an. Der Teilnahmebetrag beträgt 5 Euro. Ermäßigung auf Anfrage.

Anmeldung unter (0 21 66) 21 61 72.

Ort: Beratungsstelle der Lebenshilfe Wickrath, Am Ringofen 1

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.lebenshilfe-mg.de](http://www.lebenshilfe-mg.de)

## Veranstaltungstipp

Große Benefiz-Party mit BAFF zugunsten der Wohnstätte Neuwerk, Freitag, 26. Februar 2010, 20 Uhr, Am Haus Lütz, Mönchengladbach-Neuwerk. Veranstalter: Sportlertreff „Am Haus Lütz“

## Weil es im Leben nicht immer glatt läuft

Beratungsstelle der Lebenshilfe

Bürozeiten:

Di., Mi. 9–12 Uhr

Fr. 16–18 Uhr

Telefon: (0 21 66) 21 61 72

Individuelle Termine möglich

## Impressum

► **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Mönchengladbach, Am Ringofen 1, 41189 Mönchengladbach, Telefon (0 21 66) 4 19 72

► **Redaktion:** Gisela Peters, Dorothee Schepers-Claßen, Michael Häring, Beate Raguse

► **Presserechtlich verantwortlich:** Robert Jansen, 1. Vorstandsvorsitzender

► **Auflage:** 10 000 Exemplare

## BINGO! Spannung und Spiel am Sonntagnachmittag

„Bingo!“ „Bingo!“ „Bingo!“ Gleich drei Gäste haben gleichzeitig die „vier Ecken“ angekreuzt. Jetzt heißt es knobeln. Herr H. zieht die 74, er gewinnt den Taschenrechner. „Die anderen dürfen weiterspielen“, erklärt Heinz Rheinländer. Der 2. Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe ist seit Jahren begeisterter Spielleiter und bietet alle drei Monate in der Beratungsstelle einen Bingonachmittag an.

Auch an diesem Sonntag sind etwa zwanzig Gäste gekommen, um einen der Preise zu gewinnen und die Spannung des Bingospiels zu erleben. Wer die Zahlen nicht sicher kennt, kann mit einem der Ehrenamtlichen ein Team bilden. Der besondere Anreiz: jeder Mitspieler muss sich konzentrieren, um die vom Leiter gezogene Zahl auf seinem Spielzettel zu finden. Im Laufe des Spiels ergeben die an-

gekreuzten Zahlen Muster wie z. B. ein Rechteck oder eine Reihe und damit weitere Möglichkeiten ein Puzzle, einen Koffer oder eine Kuscheldecke zu gewinnen. Im Laufe des Nachmittags werden fünf Durchgänge gespielt, und selbst in der anschließenden gemütlichen Kaffeerunde hängt der letzte „Bingo“-Ruf noch im Raum.

Dorothee Schepers-Claßen



Freude über den Gewinn. Foto: Lebenshilfe

## Begegnung auf Augenhöhe

Georg Schmitz über sein freiwilliges Engagement

**Journal:** Georg, du arbeitest ehrenamtlich bei der Lebenshilfe. Wie kam es dazu?

**Georg Schmitz:** Ich habe im Freiwilligenzentrum in Rheydt nachgefragt, wo Leute benötigt werden. Mir wurde die Lebenshilfe empfohlen, obwohl ich noch nie etwas mit behinderten Menschen zu tun hatte. Ich fand es sehr spannend, eine Aufgabe anzugehen, wo ich keine Erfahrung hatte.

**Journal:** Und wie war es dann?

**Georg Schmitz:** Was ich von Anfang an bemerkte, war, dass der Kontakt mit den Mitarbeiterinnen auf Augenhöhe stattfand. Ich habe mich sofort sehr wohlfühlt. Dann habe ich erst mal im Café geguckt, wie das so läuft und schnell gemerkt, dass ich keine Berührungsängste hatte. Und dass mir die Gäste oft mehr entgegengebracht haben als ich anfangs erwartet habe. Alle haben mich sehr herzlich und freundlich aufgenommen.

**Journal:** Gab es auch etwas, was nicht gut gelaufen ist?

**Georg Schmitz:** Nein, im Gegenteil, es hat sich alles positiv vertieft, sodass ich mich jedes Mal freue zu kommen. Gut fand ich auch, dass ich am Wochenende eigene Ange-



Ein Herz und eine Seele: Georg Schmitz und Laura L.

bote machen konnte, wie Hundespaziergänge, Thailändisch kochen oder Zitronenlimonade herstellen.

**Journal:** Welche Rolle hast du im Café?

**Georg Schmitz:** Das ist schwer zu erklären. Wichtig finde ich, dass ich keine Rolle habe. Im Café bin ich einfach da, unterhalte mich mit den Gästen, höre zu, manchmal mache ich ein Angebot, wie z. B. Kicker spielen oder einen Spaziergang mit meinem Hund Loona.

**Journal:** Du bist jetzt seit zwei Jahren dabei. Hat dich dein freiwilliges Engagement verändert?

**Georg Schmitz:** Ja, es ist eine große Bereicherung. Besonders, dass ich die Möglichkeit habe, mich mit meinen eigenen Vorstellungen einzubringen, hat mich positiv beeinflusst.

Mit Georg Schmitz sprach Beate Raguse

Anzeigen

**Helmut Wüsten**  
Malermaler

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Lorenz-Görtz-Straße 7 41238 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 66/8 33 30 Fax 0 21 66/85 28 70  
e-mail: malerbetrieb.wuesten@freenet.de

Ihr Partner im Trauerfall

**BEERDIGUNGSMITTEL RENNERS G. HACKEN**

Hans-Gerd Hacken Geschäftsführer  
Dammer Straße 123  
41066 Mönchengladbach  
Telefon 02161/662824 und 661410  
Telefax 02161/665412  
www.bestattungen-renners.de  
info@bestattungen-renners.de

- Erd-, Feuer- und Urnenbestattungen
- Überführungen von und zu jedem Ort
- Bestattungsvorsorge
- Beratung
- Hausbesuche
- Eigener Abschiedsraum
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Tag und Nacht dienstbereit

reinhardt sindermann  
dipl.-ing.  
bauschweg 14  
41239 Mönchengladbach  
fon: 0 21 66 / 93 54 00

entwurf projektleitung  
planung

Hiltrud Günner  
Heilpraktikerin

Ganzheitliche Naturheilkunde

Engelblecker Straße 236  
41066 Mönchengladbach  
Telefon 02161 966193

- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Fußreflexzonentherapie
- Massagen nach Breuß
- Tibetische Honigmassagen
- Akupunktur
- Bachblüten
- Energearbeit